

# 30. MUSIKLAGER-KISI

Von Christine Lack | Im Auftrag von Musiklager-Kisi



«S'nöchstst Jahr gohni ou wieder is Kisi-Lager!» Das sind meistens die ersten Worte, die man hört, wenn die Kinder vom Musiklager-Kisi heimkommen.

Dabei liegt eine intensive Woche hinter ihnen, mit bis zu acht Stunden musizieren pro Tag. Aber das tut der Begeisterung keinen Abbruch und auch allfällige Heimweh-Tränen sind schon wieder vergessen. Ein buntes Abschlusskonzert am Freitagabend ist die Krönung der Lagerwoche. Da ist von Pop, Rock, Polkas, aktuellen Hits und einer imposanten Perkussions-show alles mit dabei.

Eltern, Grosseltern, Geschwister und alle Interessierten können live miterleben,

was Fleiss und Begeisterung in einer Woche zustande bringen.

### Jeweils in der ersten oder zweiten Herbstferienwoche ist Kisi-Lager-Zeit

Nach der Anreise am Samstagnachmittag, dem Zimmerbezug und einem feinen Zmittag findet schon die erste Probe statt.

Jetzt wird auch das Geheimnis gelüftet, welche Musikstücke in dieser Woche eingeübt werden.

Für die Jüngsten im Lager – sie dürfen bereits nach dem zweiten Jahr Musikunterricht mit – ist es meistens das erste Mal, dass sie in einer grösseren Formati-

on spielen und dabei Klänge anderer Instrumente hören. Es ist eine neue, spannende Welt, die sich ihnen eröffnet. Alle Kinder werden stufengerecht unterrichtet und es ist ganz erstaunlich, wie viel Fortschritte sie in dieser Woche machen. Und wenn sie dann als Beginner-Band voller Stolz am Konzert ihre einstudierten Musikstücke vorspielen und dafür Applaus ernten, ist das die schönste Motivation, weiterhin den Musikunterricht zu besuchen. Auch in der Lager-Band spielen die Jüngsten mit. Dies ist die Formation in der alle Lagerteilnehmenden zusammen spielen. Die Fortgeschrittenen schliesslich, beeindrucken das Publikum als Konzert-Band.

### Was im Lager geschieht bleibt im Lager

Das ist ja eigentlich so üblich. Aber trotzdem geben die Lagerteilnehmenden während ihrer Ansage am Konzert immer wieder ein paar «Müsterli» zum Besten: So erfährt dann das Publikum zum Beispiel, dass das Leiterteam am obligaten Fussballturnier keine Chance gegen die Kids hatte. Oder es wird augenzwinkernd erklärt, dass der Morgensport nicht unbedingt zu den beliebtesten Übungen gehört und die alljährliche Wanderung am Mittwoch wieder mal viel zu anstrengend war. Aber der Spieleabend, da sind sich alle einig, der war megacool! Vom Essen wird ebenfalls geschwärmt: Seit Jahren verwöhnt die eigene Küchencrew die La-



Die Lagerband probt fürs Abschlusskonzert.

gerteilnehmenden mit drei Mahlzeiten sowie Znüni, Zvieri und Desserts täglich. Das Zweier-Team kocht für über 70 Personen – 16 Leitende sowie Kids im Alter zwischen 9 und 20 Jahren! Das kulinarische Highlight? Fondue Chinoise à la discrétion!

### Wie Freundschaften entstehen

Die Begeisterung hält auch noch lange nach der Lagerwoche an. Das erleben die MusiklehrerInnen jedes Jahr aufs Neue. Die Schülerinnen und Schüler sind voll neuem Elan und üben wieder fleissiger. Es ist aber nicht nur das Musizieren, welches das Kisi-Lager so cool macht. In dieser Woche lernen sich Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Dörfern kennen und es entstehen Freundschaften, die weit über die Lagerzeit hinaus reichen. Man trifft sich zu gemeinsamen Aktivitäten, Konzertbesuchen und ist über Social Media miteinander verbunden. Kein Wunder freuen sich alle aufs nächste Kisi-Lager!

### Das Musiklager ist nach seinem Gründer Alois Kissling benannt

Vor dreissig Jahren – damals gab es noch keinen Jugendmusikverein – war der Schritt vom Einzelunterricht in die grosse Musik riesig. Deshalb wollte der Trompetenlehrer den MusikschülerInnen die Möglichkeit bieten, das Musizieren in einer grösseren Formation zu erleben und andere Musizierende kennenzu-

lernen. Dabei war ihm wichtig, dass die Registerleiter, welche die Jugendlichen unterrichten, jeweils gute Musikantinnen und Musikanten aus den Vereinen sind. Seine Überzeugung war, dass den MusikschülerInnen der Übertritt in die Jugendmusik bzw. in den Musikverein leichter fallen wird, wenn sie bereits Musizierende der Vereine kennen. So entstand das Musiklager-Kisi, welches von allen liebevoll Kisi-Lager genannt wird.

### Begeisterung und Engagement

Übrigens sind die meisten Registerleiterinnen sowie auch Dirigent und Musiklehrer Oliver Waldmann, ehemalige Schüler von Alois Kissling. Sie haben das Kisi-Lager als Kinder erlebt und waren zum Teil jedes Jahr mit dabei.

Für Christoph Egger zum Beispiel wird das 30. Kisi-Lager auch sein eigenes

Wer jetzt Lust bekommen hat, ebenfalls ins Kisi-Lager zu gehen oder mehr darüber erfahren möchte, bekommt Infos unter:  
[www.musiklager-kisi.ch](http://www.musiklager-kisi.ch)

Oder bei Lagerleiter  
Christoph Egger  
062 216 05 85 | 079 335 60 37  
christoph.egger@gmx.ch

30. Jubiläum sein. Er ist es auch, der als Hauptlagerleiter die Fäden zieht.

Das ist schon so, seit Alois Kissling ihm im Jahr 2004 die Lagerleitung anvertraut hat. Damals war Christoph Egger gerade mal 25 Jahre jung. Und genau wie seinem Vorgänger, ist es ihm wichtig, sein Helfer-Team in die Planung der Lagerwoche miteinzubeziehen. Mit viel Idealismus und einer grossen Portion Elan engagieren sich die Dirigenten, die RegisterleiterInnen sowie das Küchenteam ehrenamtlich. Nur so ist es möglich, das Lager für ca. 600 Franken pro Kind durchzuführen. Ein grosser Teil dieser Kosten wird von Sponsoren finanziert. Damit beträgt der Elternbeitrag 200 Franken pro Kind bzw. 180 Franken ab zwei Kindern pro Haushalt. «Es soll jedes Kind die Möglichkeit haben, ins Kisi-Lager zu gehen. Das soll nicht an den Kosten scheitern», so Christoph Egger, «dies war schon das Credo von Alois und ist auch für uns ganz klar so!»

Dass die Philosophie von Lagervater Alois Kissling aktiv weitergelebt wird, ist für alle selbstverständlich. Damit es noch lange heissen kann: «S'nöchstst Jahr gohni ou wieder is Kisi-Lager!»

### Das Musiklager in Zahlen

Die Teilnehmenden stammen aus den Gemeinden Kappel, Hägendorf, Rickenbach, Gunzgen, Härkingen, Neuendorf und der Region Rothrist.

Durchschnittlich nehmen 55 Kinder und Jugendliche teil.

In den sieben Lagertagen inkl. Konzert werden:

- 44 Lektionen musiziert, am Sonntag sogar bis zu 8 Std.
- 11 Musikstücke pro Teilnehmende werden eingeübt.
- Am Fondue Chinoise-Abend werden 20kg Fleisch und 30kg Pommes Frites verspiessen.
- Während der Lagerwoche werden 1000 Liter Tee getrunken.